

Landesvorstand der Kleingärtner von der Eifel und Bitburg begeistert

BITBURG. „Bitburg ist eine Reise wert. Wir haben ihre Kreisstadt und ihre reizvolle Umgebung in drei Tagen lieben und schätzen gelernt“, resümierte der Vorsitzende des Landesverbandes Rheinland-Pfalz der Kleingärtner, Erich Hayn aus Koblenz, am Ende der erweiterten Vorstandssitzung des Landesverbandes in Bitburg, die mit einer Schulungsveranstaltung zum Thema: **Versicherungsfragen und allgemeine Kleingärtnerfragen** verbunden war.

Erich Hayn wies in einem Gespräch mit dem TV darauf hin, daß man mit der Durchführung der Landesvorstandssitzung in Bitburg, dem jüngsten Kleingärtnerverein Bitburgs Reverenz erweisen wollte. „Und die haben uns nicht enttäuscht“ unterstrich der Landesvorsitzende und lobte die Gastfreundschaft die dem Landesvorstand geboten wurde und das reizvolle Rahmenprogramm, das der Kleingartenverein Bitburg für die drei Tage zusammengestellt hatte. Hayn: „In Bitburg wurden viele neue Freundschaften geschlossen, die sicherlich noch lange Bestand haben werden.“

Die Mitglieder des Landesvorstandes mit Vertretern aus 21 Stadtverbänden in denen 120 örtliche Kleingärtnervereine mit 10 000 Mitgliedern zusammengeschlossen sind, wurden in Bitburg vom örtlichen Vorsitzenden Franz Weber begrüßt.

Im Rahmenprogramm war eine Busfahrt in die Umgebung von Bitburg, nach Vianen und nach Luxemburg von den Bitburger Gastgebern organisiert worden. Eine

Besichtigung der Basilika in Echternach stand ebenso auf dem Programm wie eine Stadtbesichtigung in Bitburg. Da die meisten der Vorstandsmitglieder erstmals in Bitburg und in der Eifel weilten, äußerten sie spontan Begeisterung über all das, was sie an Schönheiten der Eifel und des Nachbarlandes Luxemburg erlebt haben. Zum persönlichen Kennenlernen fand mit den Kleingartenfreunden aus Bitburg im Hotel Eifelbräu ein geselliger Abend mit Tanzmusik statt. Erster Beigeordneter Heinz Schmitz begrüßte die Gäste namens der Stadt und überreichte jedem einen Bierseidel mit Widmung. Vorsitzender Franz Weber überreichte dazu noch ein Präsent.

Am dritten Tag traf man sich in der Kleingartenanlage in Bitburg zu einer Besichtigung und anschließend zum Bit und einer kräftigen Erbsensuppe. Hier begrüßte auch Bürgermeister Horst Büttner die Mitglieder des Landesvorstandes und sprach den Bitburger Kleingärtnern Anerkennung aus für die Ausrichtung der Landesvorstandssitzung. Bei den Gästen fand die Bitburger Kleingartenanlage große Anerkennung, vor allem auch, weil man in der kurzen Zeit des Bestehens diese schon so homogen in die Landschaft eingebunden habe. Vorsitzender Hayn: „Hier besteht keine konfektionierte, sondern eine individuelle Ordnung.“ Er sprach den Kleingärtnern auch Anerkennung dafür aus, daß sie sich zusammengeschlossen haben, um auch den behinderten Mitgliedern den Bau eines Gartenhauses oder die Herrichtung ihrer Anlage zu ermöglichen.